

**Fraktion Die Linke/echt.Remscheid  
im Rat der Stadt Remscheid**

Schützenstraße 62  
42853 Remscheid

Telefon: 0 21 91/951 36 82  
Fax: 0 21 91/951 37 31  
Email: [fraktion@dielinke-remscheid.de](mailto:fraktion@dielinke-remscheid.de)  
Internet: [www.dielinke-remscheid.de](http://www.dielinke-remscheid.de)  
<https://echt-remscheid.de/>



Dienstag, 17. Juni 2025

**Anfrage**  
der Fraktion

**Ist Wohnungslosigkeit in Remscheid vor allem ein Problem junger Menschen?**

Sehr geehrte Frau Bluth,

die Fraktion Die Linke/echt.Remscheid im Rat der Stadt Remscheid bittet Sie,  
folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am  
02.07.25. aufzunehmen und beantworten zu lassen:

1. Wie viele minderjährige Personen (0 bis 17 Jahre) haben in diesem Jahr bisher eine Notübernachtung in Anspruch genommen? Bitte unter Angabe des genauen Alters.
2. Erfolgte die Unterbringung dieser (minderjährigen) Personen in der Notschlafstelle an der Schüttendelle oder wurden sie an anderer Stelle (z.B. in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe) untergebracht?
3. Wurde in jedem dieser Fälle das Jugendamt hinzugezogen? Wenn ja, welche Maßnahmen wurden ergriffen? Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Ursachen sieht die Stadtverwaltung dafür, dass junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren in Remscheid offensichtlich besonders häufig von Wohnungslosigkeit betroffen sind?
5. Gibt es in Remscheid gezielte Maßnahmen oder Programme, um dieser Altersgruppe den Weg in stabile Wohn- und Lebensverhältnisse zu ermöglichen?

6. In anderen Städten bestehen eigene Notschlafstellen für Jugendliche und junge Erwachsene (z.B. für die Altersgruppe von 14 bis 21 Jahren). Wird ein vergleichbares Angebot auch für Remscheid in Betracht gezogen, insbesondere im Zusammenhang mit den laufenden Planungen für einen zweiten Standort?

**Begründung:**

Laut dem Sozialmonitoring der Stadt Remscheid für das erste Quartal 2025 (DS 16/7589) wurden im Februar und März insgesamt fünf Notübernachtungen von Personen im Alter zwischen 0 und 17 Jahren erfasst. Darüber hinaus zeigen die Daten, dass im selben Zeitraum insbesondere junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren die Notschlafstelle in Anspruch genommen haben.

Besonders mit Blick auf den Kinder- und Jugendschutz erscheint uns die Unterbringung Minderjähriger in einer regulären Notschlafstelle für Erwachsene äußerst problematisch.

Auch die hohe Betroffenheit junger Erwachsener ist besorgniserregend. Wohnungslose Jugendliche und junge Erwachsene sind eine besonders vulnerable Gruppe. Viele von ihnen stehen unter immensem psychischen Druck, haben Erfahrungen von Armut, Gewalt und Beziehungsabbrüchen gemacht und starten mit vielschichtigen Problemen in die Eigenständigkeit. Gerade deshalb braucht es für diese Altersgruppe besondere Unterstützungsangebote, die nicht nur einen sicheren Schlafplatz bieten, sondern auch Perspektiven eröffnen.

Andere Städte haben auf diese Herausforderungen bereits reagiert und zielgruppenspezifische Angebote geschaffen. In Essen etwa betreiben Caritas und CVJM gemeinsam mit „Raum 58“ eine Notschlafstelle speziell für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 21 Jahren. In Dortmund existiert mit dem „Sleep In Stellwerk“ ein vergleichbares Angebot für 14- bis 17-Jährige. Diese Einrichtungen bieten nicht nur einen sicheren Übernachtungsplatz, sondern auch Beratung, Begleitung und Unterstützung beim Übergang in stabilere Lebensverhältnisse.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Bettina Stamm

(Fraktionsvorsitzende)

Peter Lange

(Ratsmitglied)

Axel Behrend

(Ratsmitglied)